

TE Vwgh Beschluss 2012/5/24 2011/03/0163

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 24.05.2012

Index

10/07 Verwaltungsgerichtshof;

Norm

VwGG §33 Abs1;

VwGG §48 Abs3 Z2;

VwGG §54 Abs1;

VwGG §58 Abs1;

1. VwGG § 33 heute
2. VwGG § 33 gültig ab 01.07.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 2/2021
3. VwGG § 33 gültig von 01.01.2014 bis 30.06.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
4. VwGG § 33 gültig von 01.03.2013 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
5. VwGG § 33 gültig von 01.07.2008 bis 28.02.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
6. VwGG § 33 gültig von 05.01.1985 bis 30.06.2008
1. VwGG § 48 heute
2. VwGG § 48 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
3. VwGG § 48 gültig von 01.07.2008 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
4. VwGG § 48 gültig von 01.01.1999 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998
5. VwGG § 48 gültig von 01.09.1997 bis 31.12.1998 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 88/1997
6. VwGG § 48 gültig von 05.01.1985 bis 31.08.1997
1. VwGG § 54 heute
2. VwGG § 54 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
3. VwGG § 54 gültig von 01.03.2013 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
4. VwGG § 54 gültig von 01.07.2012 bis 28.02.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
5. VwGG § 54 gültig von 01.07.2008 bis 30.06.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
6. VwGG § 54 gültig von 01.08.2004 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 89/2004
7. VwGG § 54 gültig von 05.01.1985 bis 31.07.2004
1. VwGG § 58 heute
2. VwGG § 58 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
3. VwGG § 58 gültig von 01.09.1997 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 88/1997
4. VwGG § 58 gültig von 05.01.1985 bis 31.08.1997

Betreff

Der Verwaltungsgerichtshof hat durch den Vorsitzenden Präsident Dr. Jabloner und die Hofräte Dr. Handstanger und Mag. Samm als Richter, im Beisein des Schriftführers Dr. Zeleny, über den Antrag

1. der Gemeinde B, vertreten durch den Bürgermeister, 2. der Bürgerinitiative Lebenswertes G, 3. der K B, 4. des H B,

1. 5.Ziffer 5

der I GmbH, 6. der W Betriebsgesellschaft m.b.H., 7. der E N,

1. 8.Ziffer 8

der I S, 9. des L S, 10. des K S, 11. der M J, alle in B, alle vertreten durch Dr. Gerhard Lebitsch, Rechtsanwalt in 5020 Salzburg, Rudolfskai 48, auf Wiederaufnahme des mit Beschluss vom 30. September 2010, ZI 2010/03/0051-16, abgeschlossenen Beschwerdeverfahrens gegen den Bescheid der Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie vom 2. März 2010, ZI BMVIT- 820.295/0002-IV-SCH2/2010, betreffend

Umweltverträglichkeitsprüfung (mitbeteiligte Partei: Ö AG in W, vertreten durch Walch & Zehetbauer

Rechtsanwälte OG in 1010 Wien, Biberstraße 11), den Beschluss gefasst:der römisch eins S, 9. des L S, 10. des K S,

11. der M J, alle in B, alle vertreten durch Dr. Gerhard Lebitsch, Rechtsanwalt in 5020 Salzburg, Rudolfskai 48, auf Wiederaufnahme des mit Beschluss vom 30. September 2010, ZI 2010/03/0051-16, abgeschlossenen

Beschwerdeverfahrens gegen den Bescheid der Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie vom

2. März 2010, ZI BMVIT- 820.295/0002-IV-SCH2/2010, betreffend Umweltverträglichkeitsprüfung (mitbeteiligte

Partei: Ö AG in W, vertreten durch Walch & Zehetbauer Rechtsanwälte OG in 1010 Wien, Biberstraße 11), den

Beschluss gefasst:

Spruch

Der Antrag auf Wiederaufnahme wird als gegenstandslos geworden erklärt und das Verfahren über den Wiederaufnahmeantrag eingestellt.

Aufwandersatz wird nicht zuerkannt.

Begründung

Mit Schriftsatz vom 25. Juli 2011 regten die antragstellenden Parteien die Wiederaufnahme des mit Beschluss vom 30. September 2010, ZI 2010/03/0051, abgeschlossenen Beschwerdeverfahrens gegen den Bescheid der Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie vom 2. März 2010, ZI BMVIT- 820.295/0002-IV/SCH2/2010, an.

Nach Aufhebung des Beschlusses des Verwaltungsgerichtshofs vom 30. September 2010 durch das Urteil des Verfassungsgerichtshofs vom 5. März 2012, KI-5/11-10, KI-6/11-7 teilten die Antragsteller mit, damit sei die Anregung auf Wiederaufnahme gegenstandslos geworden.

Es war daher gemäß § 33 Abs 1 VwGG in nichtöffentlicher Sitzung mit Beschluss das Verfahren einzustellen. Es war daher gemäß Paragraph 33, Absatz eins, VwGG in nichtöffentlicher Sitzung mit Beschluss das Verfahren einzustellen.

Die Kostenentscheidung gründet sich auf die §§ 47 ff VwGG: Die Kostenentscheidung gründet sich auf die Paragraphen 47, ff VwGG:

Ein Mitbeteiligter hat gemäß § 48 Abs 3 Z 2 VwGG Anspruch auf Ersatz des Aufwands, der für ihn mit der Einbringung einer schriftlichen Äußerung zur Beschwerde verbunden war (Schriftsatzaufwand). Im Wiederaufnahmeverfahren gebührt nur in den Fällen des § 54 Abs 1 VwGG ein Schriftsatzaufwand. Im Übrigen bleibt es bei § 58 Abs 1 VwGG, wonach jede Partei den ihr im Verfahren vor dem Verwaltungsgerichtshof erwachsenen Aufwand selbst zu tragen hat (vgl die hg Beschlüsse vom 10. Oktober 2007, ZI 2007/03/0098, und vom 29. Februar 2012, ZI 2011/03/0194, 0195). Ein Mitbeteiligter hat gemäß Paragraph 48, Absatz 3, Ziffer 2, VwGG Anspruch auf Ersatz des Aufwands, der für ihn mit der Einbringung einer schriftlichen Äußerung zur Beschwerde verbunden war (Schriftsatzaufwand). Im Wiederaufnahmeverfahren gebührt nur in den Fällen des Paragraph 54, Absatz eins, VwGG ein Schriftsatzaufwand. Im Übrigen bleibt es bei Paragraph 58, Absatz eins, VwGG, wonach jede Partei den ihr im Verfahren vor dem Verwaltungsgerichtshof erwachsenen Aufwand selbst zu tragen hat vergleiche , die hg Beschlüsse vom 10. Oktober 2007, ZI 2007/03/0098, und vom 29. Februar 2012, ZI 2011/03/0194, 0195).

Wien, am 24. Mai 2012

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2012:2011030163.X00

Im RIS seit

21.08.2012

Zuletzt aktualisiert am

22.08.2012

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at